

FRANKFURTER
GOETHE-HAUS

FREIES DEUTSCHES HOCHSTIFT
FRANKFURTER GOETHE-MUSEUM



Goethe und Amerika

Prof. Dr. Walter Hinderer (Princeton University)
Vortrag in deutscher Sprache
(in Kooperation mit der Steuben-Schurz-Gesellschaft)

Dienstag, 2. Juni 2015, 19.00 Uhr

Für Amerika und die Neue Welt interessierte sich Goethe nicht zuletzt aufgrund seiner vielseitigen naturgeschichtlichen und geologischen Interessen. In einem Gespräch mit J. S. Boisserée spekulierte er am 2. August 1815: "Was mochte daraus geworden sein, wenn ich mit wenigen Freunden vor dreißig Jahren nach Amerika gegangen wäre und von Kant usw. nichts gehört hätte." Immer wieder sehnte er sich nach einem Neuanfang, losgelöst vom Ballast der Tradition. Seine Amerikakenntnis bezog Goethe ab 1810 aus Gesprächen mit Repräsentanten der amerikanischen Elite und schließlich aus dem eindrucksvollen Reisetagebuch – das ihn 1826 den ganzen Sommer über beschäftigte - von Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar, dem zweitgeborenen Sohn Carl Augusts. Auch an den großen Projekten der Neuen Welt nahm er großen Anteil. So schwärmte er am 21. Februar 1827 von einem Panamakanal, von dem er sich große Fortschritte für die ganze Menschheit versprach. Gegen Ende seines Lebens wollte er noch drei Dinge erleben: "eine Durchfahrt aus dem Mexikanischen Meerbusen in den Stillen Ozean", "eine Verbindung der Donau mit dem Rhein" und die Realisierung des Suezkanals.

Walter Hinderer ist seit 1978 Professor für Neue Deutsche Literatur an der Princeton University. Für sein Werk wurde er vielfach ausgezeichnet.

Zu der Veranstaltung laden wir herzlich ein!

Beatrice Humpert
Frankfurter Goethe-Haus /
Freies Deutsches Hochstift
Großer Hirschgraben 23-25
60311 Frankfurt
Tel: (069) 13880-249
www.goethehaus-frankfurt.de